

2. Jt. unter ägypt. Einfluß stand. Eine erste Blütezeit erlebte T. z. Z. Kg. Hiram I. (969–936 vC.). Er ließ die urspr. Doppelinsel zu einer einzigen Insel aufschütten, das Stadtgebiet erweitern u. zwei Häfen anlegen. David anerkannte sein Herrschaftsgebiet u. griff für den Palastbau auf Hiram's Hilfe zurück (Materialien, Handwerker [2 Sam 5,11]), ebenso Salomo für den Tempelbau (1 Kön 5,15ff.; 7,13ff.; 2 Chr 2,10ff.). Eine weitere Blütezeit erlebte T. unter Kg. Ittoba'al (887–856 vC.), der gute Beziehungen z. Omri-Dynastie v. Israel unterhielt u. seine Tochter /Isebel Kg. /Ahab z. Frau gab. Diese förderte die Verehrung des Stadtgottes v. T. in Samaria (1 Kön 16) u. rief den Widerstand prophet. Kreise in Israel hervor (Elija [1 Kön 18f.], Elischa). Während der assyr. Zeit konnte T. zunächst seine Selbständigkeit wahren, ging aber gg. Ende des 8. Jh. zunehmend auf Konfrontation, wurde mehrmals belagert, jedoch nie erobert. Auch /Nebukadnezzar vermochte trotz mehrjähriger Belagerung die Stadt nicht einzunehmen (Ez 29,17ff.). Der Widerstand gg. Assur u. Babylon wird in prophet. Schr. als Hochmut gedeutet (Ez 26–28). Erst Alexander d. Gr. gelingt es, durch einen künstl. v. Festland her err. Damm nach siebenmonatiger Belagerung T. zu erobern – allerdings mit seiner Flotte v. Meer her. Im Lauf der Jhh. wuchs der Damm zu einer Landzunge heran, so daß T. – heute *Šūr* – nun auf einer Halbinsel liegt. Die ntl. Schr. erwähnen T. mehrfach zus. mit Sidon im Zshg. des Wirkens Jesu (Mt 15,21; Mk 7,24.31). Jesus stellte T. u. Sidon den ungläubigen Städten /Betsaida u. /Chorazin gegenüber (Mt 11,21f.; Lk 10,13f.). Nach Apg 21,3–7 besuchte Paulus die Gemeinde v. Tyrus.

Josephus Flavius (ant. XII, 230–233) erwähnt T., meint aber das v. Tobiaden Hyrkanos erbaute *Arak el-Emir*, eine nordöstlich des Toten Meers, etwa 20 km südwestlich v. Amman gelegene Anlage, deren hellenist. Architektur besondere Beachtung verdient.

Lit.: **AncBD** 6, 686–692 (H. J. Katzenstein, D. R. Edwards). – **N. Jidejian**: T. through the Ages. Beirut 1969; **W. Zimmerli**: Ezechiel (BK. AT 13/2). Nk ²1979, 600–689; **E. Lipiński**: Dieux et déesses de l'univers phénicien et punique (Studia Phoenicia 14). Lv 1995, 219–268. **FRANZ SEDLMEIER**

Tyrus (hebr. צֹר [šōr], meist v. צוּר [šūr], Fels, hergeleitet; griech. Τύρος, aber auch Σορ), bedeutende phönik. Handelsstadt, etwa 40 km südlich v. /Sidon auf einer der Küste vorgelagerten Felseninsel (Ez 26,4) gelegen. Auf dem Festland der Insel gegenüber lag das vermutlich ältere Ušu, griech. Πάλατιτύρος, in Jos 19,29; 2 Sam 24,7 „Festung T.“ (מִבְּצָר [mibšar šōr]) genannt. T., wegen seiner Handelsgüter u. -beziehungen berühmt (Ez 27), wird wohl schon in ägypt. QQ des 19./18. Jh. vC. (Ächtungstexte) erwähnt. Die Eroberungslisten v. Amenophis III., Sethos I., Ramses III. u. die /Amarna-Briefe (14. Jh.) belegen, daß T. in der 2. Hälfte des